

Juni 2009 Resonanzen

Wikipedia: **Resonanz** = (lateinisch *resonare*) „Widerhall“

Wir leben in einem Universum, in dem wir aufgrund von inneren Resonanzen erfahren und erleben. Eine Resonanz ist eine Schwingung. Und alles im Leben – Zustände, Objekte, Lebewesen – ist Schwingung bzw. Resonanz. Sogar unsichtbare und nicht berührbare Dinge wie ein Ton (Sound) sind Schwingung bzw. Resonanz. Eine Sopranstimme beispielsweise, kann einen Kristallkelch zerspringen lassen, wenn sie einen hohen Ton anstimmt, der mit der natürlichen Frequenz des Glases übereinstimmt. Dann vibrieren die Atome im Glas so stark, dass sie den Zusammenhalt verlieren und das Glas zerbricht.

Resonanzen auf der Mentalebene – Gedanken und Gefühle – sind eine magnetische Kraft, die Resonanzen von derselben Frequenz anziehen. Insofern ziehen mentale Impulse aus dem Inneren dementsprechende Erfahrungen und Erlebnisse im Äusseren an. Gleiches zieht also Gleiches an. Oder, so wie innen, so aussen.

Aufgrund dessen, was wir erfahren und erleben, lässt sich „ablesen“ welchen Resonanzen wir in uns ein Zuhause gegeben haben. Wir sind eine Art Matrix (Gesamtmenge), die tief in uns schwingt und Informationen nach aussen sendet und zwar in Übereinstimmung mit unseren inneren (bewussten oder unbewussten) Glaubensstrukturen und Überzeugungen. Durch das Gesetz der Anziehung – Ursache und Wirkung – erhalten wir den entsprechenden Widerhall im aussen. Dieser Widerhall ist nichts anderes als unsere Wahrnehmung und unsere Erfahrungen, die wir tagtäglich machen. Dabei gibt es keine Zufälle, d.h. diesem Prinzip unterlaufen keine „Fehler“. Wir empfangen immer genau jene Dinge, die unserer inneren Resonanz entsprechen.

In uns schlummert das unbegrenzte, unendliche geistige Universum. Das Göttliche. Darin ist alles enthalten. Daraus schöpfen wir – bewusst oder unbewusst. Wir sind jederzeit eingetaucht in dieses Bewusstsein. Wir sind sozusagen jederzeit online. Alles, was wir uns vorstellen können existiert in diesem unendlichen Meer. Auch das, woran wir noch nicht gedacht haben. Auch das, was uns als unrealistisch und zu grossartig erscheint. Alles ist darin enthalten.

Doch nur jene Dinge, auf die wir uns ausrichten – durch positive Zuneigung, aber auch durch unseren Widerstand – verursachen in uns eine geistige Resonanz. Alles andere schlummert weiter vor sich hin. Aktiviert bzw. zum Leben erweckt werden also nur Schwingungen, die wir mental energetisieren.

Was wir wahrnehmen – für wahr nehmen –, worauf unsere Aufmerksamkeit gerichtet ist, verkörpert eine Resonanz und damit einen inneren Impuls, der eine äussere Begebenheit derselben Resonanz anzieht. Wenn wir nun immer wieder auf die Erscheinungsformen schauen, dann bewirken wir damit, dass sie sich wiederholen, ungeachtet dessen, ob sie zu unserem Vorteil oder zu unserem Nachteil sind. Jeder mentale Impuls – Wahrnehmung, Beobachtung, Einstellung, Überzeugung, Denken, Fühlen, Sprechen, Handeln – löst eine entsprechende Reaktion (= Wirkung, Manifestation) im Äusseren aus.

Die Kunst bei der bewussten Resonanz-Schöpfung besteht darin den noch unsichtbaren, formlosen Dingen (im Geist) die volle Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, statt dauernd die „unerwünschten“ Erscheinungsformen zu kommentieren und sie dadurch am Leben zu erhalten. Es gilt also komplett loszulassen (sich auszuhaken) von unerwünschten Dingen und sich so bestimmt, klar und rein auf die gewünschten Dinge auszurichten. Erst dadurch können sich unsere Ziele, Wünsche und Träume manifestieren.

Das ist das Ungewohnte an der Realitätsgestaltung und am Schöpfer-Dasein. Sich mit dem Unsichtbaren und Formlosen zu befassen, zu identifizieren, und das Sichtbare bzw. die Formen als das zu betrachten, was sie sind – Erscheinungsformen, die kommen und gehen und sich wandeln. Doch sie tun das erst, wenn wir von ihnen – den unerwünschten Erscheinungsformen – mental loslassen und stattdessen an den gewünschten Erscheinungsformen „festhalten“.

Man kann sagen, dass jeder Mensch ein riesiger Resonanzkörper ist, der andauernd auf Sendung bzw. am Senden ist. In uns denkt es, fühlt es, beobachtet es, spricht es, handelt es, nimmt es wahr, ist es von etwas überzeugt, glaubt es, hat es diese oder jene Haltung bzw. Einstellung. All diese Impulse, die bewussten *und* die unbewussten, verkörpern innere Resonanzen, die sich im äusseren Erleben identische Resonanzen „suchen“.

Resonanzen zur Realitätsgestaltung

Jeder Gedanke, den wir bei der bewussten Wunscherfüllung bzw. Realitätsgestaltung auslösen, ist mit einer Energie, sprich mit einem Gefühl, aufgeladen. Es gibt dabei 2 Arten von Gefühlen, die mitschwingen:

- Zuneigungsgefühle (Zuversicht, Vertrauen, Überzeugung, Glaube, inneres Wissen)
- Widerstandsgefühle (Angst, Panik, Stress, Sorge, Bedürftigkeit, Zweifel, sich nicht wert fühlen)

Beide Gefühle stellen innere Resonanzen dar, die dementsprechende Übereinstimmungen im Aussen suchen und natürlich auch finden.

Dann gibt es noch eine 3. Art der Gedanken/Gefühl-Verschmelzung... die so genannt neutralen, leeren Gedanken, bei denen kein Gefühl mitschwingt. Man denkt einen Gedanken und lässt ihn sofort wieder los. Man schickt ihn sozusagen in ein Vakuum, in einen „luftleeren“, neutralen Raum. Das sind meistens Gedanken, bei denen wenig bis gar keine „emotionale Bindung“ zum Wunsch existiert, wie beispielsweise bei einem Parkplatz. Man vergisst den Wunsch sozusagen und erinnert sich erst bei dessen Erfüllung, dass man ja diesen Gedanken „einst“ gedacht hatte. Solche Gedanken setzen sich normalerweise sehr schnell um, weil sie sehr klar und rein sind.

Nachfolgend eine Liste von fehlgeleiteten inneren Haltungen bei der Wunscherfüllung:

- Es unbedingt wollen, es zu fest wollen
- Danach zu suchen
- Zu schauen, ob es bereits da ist
- Es zu forcieren
- Darauf zu warten
- Hinterher zu rennen
- Es geschehen machen
- Im Mangel verhaftet sein
- Verhinderungsmechanismus
- Auf unerwünschte Erscheinungsformen eingehakt sein (Urteilen, Emotionen)

Solche Einstellungen geben dem Universum das Signal, dass es nicht getan ist, dass man nicht daran glaubt. Verkrampfung, fehlendes Vertrauen und fehlendes Loslassen sprechen daraus.

Die nachfolgende Liste stellt ideale innere Haltungen dar für die Wunscherfüllung:

- Neutralen, „leeren“ Gedanken denken und sofort loslassen
- Mantra führt zu Zuversicht, Glaube, Überzeugung
- Es in uns fühlen, wie wenn es bereits wäre, loslassen
- Totales Verschmelzen/Identifizieren mit dem Wunsch, loslassen
- Innere Erkenntnis (durch Meditation), dass es getan ist, loslassen
- Klare, resolute Entscheidung treffen
- Es geschehen lassen